

WIR

NATURFREUND*INNEN in NRW

EDITORIAL

Liebe NaturFreund*innen,

die ersten Wochen des neuen Jahres liegen hinter uns – und selten war es so deutlich spürbar, dass wir als Verband mehr sind als eine Freizeit- oder Umweltorganisation. 2026 beginnt in einer Zeit, in der ökologische Krisen, Krieg, soziale Ungleichheit und der Druck auf unsere Demokratie zunehmen. Gleichzeitig erleben wir überall dort, wo Menschen sich zusammenschließen, wie viel Kraft in solidarischen Strukturen steckt. Genau dafür stehen die NaturFreunde – und genau das ist unser Kompass für dieses Jahr.

Mit dem Start unserer beiden neuen Umwelt- und Naturschutzprojekte setzen wir gleich zu Beginn ein starkes Zeichen. Unter dem gemeinsamen Dach **Wissen.Teilhabe.Wirken** verbinden wir Umweltbildung, Naturschutz und soziale Gerechtigkeit.

Mit **Wissen.Wirken.Wandeln** bringen wir die Fragen der planetaren Grenzen in Ortsgruppen und Nachbar*innenschaften – mit Workshops, lokalen Projekten und konkreten Ideen für nachhaltiges Handeln im Alltag. **Wissen.Teilen.Gestalten** schafft Räume, in denen Menschen befähigt werden, Naturschutz barrierearm und lebensnah weiterzugeben. Beide Projekte leben davon, dass Wissen geteilt und in gemeinsames Handeln übersetzt wird.

Ein besonderer Ort für unsere Verbandswerte entsteht in Gelsenkirchen. Im **NaturfreundeHaus Fritz Bohne**, nun Teil des Landesverbandes und von unserer gGmbH betrieben, bauen wir einen inklusiven Demokratie- und Begegnungsort auf. Hier wird Demokratie als gelebte Praxis erfahrbar – durch Mitbestimmung, Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Gerade in einer Region mit großen sozialen und politischen Herausforderungen ist das ein starkes Versprechen: Niemand bleibt allein, niemand wird ausgeschlossen, jede Stimme zählt.

Ein wichtiger Moment, um uns alle aber auch mal wieder zu feiern und auszutauschen, wird unser **Landestreffen am 2. Mai bei den NaturFreunden Cronenberg**. Ich lade euch herzlich ein, dabei zu sein – denn unser Verband lebt von Begegnung und dem gemeinsamen Blick nach vorn.

Was uns durch dieses Jahr tragen wird, ist das, was die NaturFreunde ausmacht: **Solidarität, Mut und Verantwortung füreinander und für diese Welt**. In einer Zeit, in der vieles auseinanderzudriften scheint, bleiben wir ein Ort des Zusammenhalts – in den Ortsgruppen, Häusern, Projekten und den vielen Initiativen, die ihr jeden Tag möglich macht.

Mit einem kräftigen **Berg frei!**

Talin

Geschäftsführerin der NaturFreunde NRW

Ruft alle an, sagt es weiter und bringt eure Gruppen mit! Das Landestreffen der NaturFreunde NRW steht an! Am 2. Mai 2026 kommen wir im wunderschönen NaturfreundeHaus der NaturFreunde Cronenberg in Wuppertal zusammen. Auf dem Programm stehen Wanderung, Workshop, eine Fahrt mit der Museums-Straßenbahn, gemeinsames Essen, Musik, Feiern und ein ganz besonderes Kinderprogramm. Begleitet wird das Ganze von Infoständen, Kaffee und Kuchen sowie viel Zeit zum Austausch und Plaudern.

Meldet euch bitte jetzt schon unter info@naturfreunde-nrw.de an und gebt gerne das Alter der Kinder an, die ihr mitbringt.



DIE NEUEN UMWELT- UND NATURSCHUTZ-PROJEKTE BEIM LANDESVERBAND WISSEN.TEILHABEN.WIRKEN

Das Umwelt- und Naturschutzteam des Landesverbands freut sich: Zwei Anträge wurden bewilligt. Es geht auch 2026 weiter mit Bildungs- und Infoveranstaltungen, Schulungen und Aktionen im Umwelt- und Naturschutz, die wir zusammen mit unseren Ortsgruppen und Häusern durchführen können.

Wir bündeln sie unter dem Dach „Wissen.Teilhaben.Wirken“



HINTERGRUND – DIE PLANETARISCHEN GRENZEN

Eine zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist die Überschreitung der planetaren Grenzen und ihre ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen. Sieben von neun Grenzen sind bereits überschritten: Klimawandel, Biodiversitätsverlust, gestörte Stoffkreisläufe, Süßwassersysteme, Landnutzung, neuartige Substanzen und Ozeanversauerung. Wenn wir so weitermachen, gefährden wir die Stabilität des Erdsystems und die Lebensgrundlage heutiger und zukünftiger Generationen mit Folgen für Umweltgerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt.



©PIK – Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung 2025

GEMEINSAM FÜR ALLE

Besonders betroffen sind Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ökonomischer, finanzieller oder sprachlicher Faktoren oder Behinderungen weniger Zugang zu Bildung und Teilhabe haben. Sie spüren die Folgen ökologischer Krisen besonders und sind zugleich unterrepräsentiert in Umweltbildungsangeboten. Es fehlen oft lebensweltnahe Formate, die ökologische Themen mit sozialen Fragen verknüpfen und zu alltäglichem Handeln befähigen. Hier setzen die Projekte an:



Wir wollen Umwelt- und Naturschutz demokratischer machen, vulnerable Gruppen noch mehr in die Vereinsarbeit einbeziehen, soziale Teilhabe fördern und Menschen stärken, selbst etwas zu bewegen!



DAS PROJEKT WISSEN.WIRKEN.WANDELN

Wir wollen mit zehn Ortsgruppen, die bereits mit vulnerablen Gruppen arbeiten oder dies künftig stärker möchten, niedrigschwellige Nachhaltigkeitsangebote entwickeln, durchführen und Wissen vermitteln. Unsere ersten Ideen reichen von Tauschbörsen, Energiesparaktionen, Naturschutzaktionen, Nachbarschaftskochkursen bis hin zu Repaircafés. Wir sind aber auch offen für weitere kreative und bedarfsorientierte Ideen. Erste Ortsgruppen haben sich bereits gemeldet und machen mit.

Hauptansprechpartnerin für das Projekt ist Adriana August. Es wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert.



Gefördert durch die



DAS PROJEKT WISSEN.TEILEN.GESTALTEN



Das Naturschutzprojekt richtet sich an Interessierte aller NaturFreunde-Ortsgruppen oder auch andere soziale Vereine/Institutionen in NRW – insbesondere an Menschen, die gerne barrierearm Naturschutzthemen vermitteln möchten, oder die bisher nur eingeschränkten Zugang zu Naturschutzbildung hatten und diese weitertragen möchten in ihre Gemeinschaft.

Es wird fünf Wochenendworkshops geben und eine mobile Ausstellung dazu entstehen.

Hauptansprechpartnerin für das Projekt ist Renate Pfeifer. Es wird von der NRW Stiftung gefördert.



©Doris Pfaff

NaturFreunde NRW e.V.
Projektbüro
Wissen.Teilhaben.Wirken
Albertstraße 78
40233 Düsseldorf

Weitere Infos zu den neuen Projekten gibt es hier:
www.naturfreunde-nrw.de/wissenteilhabenwirken

Adriana August
Telefon: 0173/4753609
adriana.august@naturfreunde-nrw.de

Renate Pfeifer
Telefon: 0173/4753453
renate.pfeifer@naturfreunde-nrw.de



Gemeinsam Zukunft sichern

Unsere Naturfreundehäuser und unsere politische Verbandsarbeit gehören untrennbar zusammen. Gemeinsam stehen sie für Begegnung, Bildung und solidarisches Miteinander ebenso wie für Haltung, Orientierung und Engagement – für Natur, soziale Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle.

Die NaturFreund*innen Stiftung NRW sichert dauerhaft sowohl den Erhalt unserer Naturfreundehäuser als auch unsere politische und verbandliche Arbeit. Sie stärkt damit die inhaltliche Unabhängigkeit unserer Bewegung – unabhängig von kurzfristigen Förderungen und politischen Schwankungen.

Mit deiner Spende hilfst du dort, wo Unterstützung aktuell gebraucht wird. Mit einer Zustiftung gehst du noch einen Schritt weiter: Dein Beitrag bleibt dauerhaft erhalten und wirkt Jahr für Jahr über die Erträge der Stiftung weiter.

Hilf mit, das zu bewahren, was uns als NaturFreund*innen ausmacht – und das, was wir kommenden Generationen weitergeben wollen.

Unterstütze die NaturFreund*innen Stiftung NRW mit einer Spende oder Zustiftung.
NaturFreund*innen Stiftung NRW
IBAN: DE11 3702 050 0002 0228 411





NEUER VORSTAND IM BEZIRK DORTMUND

Am 24. Januar 2026 wurde im Naturfreundehaus Brambauer der neue Vorstand des Bezirks Dortmund gewählt. In einer gut besuchten und engagierten Versammlung kamen zahlreiche Delegierte und Mitglieder zusammen, um die personellen Weichen für die kommenden Jahre zu stellen und intensiv über die zukünftige Ausrichtung des Bezirks zu diskutieren.



Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Bedeutung des Bezirks für die Ortsgruppen, die Kinder- und Jugendarbeit, die Stärkung der Zusammenarbeit und die Rolle des Bezirks als verbindendes Element zwischen den einzelnen Gruppen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig ein aktiver, handlungsfähiger Bezirk für eine lebendige und zukunftsfähige Verbandsarbeit ist.

Das Ergebnis der Wahl ist ein besonderer Meilenstein: Der Bezirk Dortmund wird künftig von einem reinen Frauenvorstand geführt. Zur ersten Vorsitzenden wurde Zülfiye Acar aus der Ortsgruppe Dortmund Nord gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende unterstützt sie künftig Elisabeth Mühlbauer, ebenfalls aus der Ortsgruppe Dortmund Nord. Annegret Ciecior aus der Ortsgruppe Lünen bleibt dem Vorstand als Kassiererin erhalten – eine Aufgabe, die sie bereits seit beeindruckenden 30 Jahren mit großem Engagement, Erfahrung und Verlässlichkeit ausübt.

Der neue Vorstand steht für Kontinuität, Erfahrung und frische Impulse zugleich und blickt zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben. Gemeinsam möchten die Vorstandsmitglieder die Arbeit im Bezirk weiterentwickeln, die Ortsgruppen stärken und den Bezirk Dortmund auch in Zukunft als wichtigen und aktiven Bestandteil des Verbandes gestalten.

Solidarität blüht schöner als Hass



EXKURSION ZUR RENATURIERTEN EMSCHERMÜNDUNG

Die neugestaltete Emschermündung war Ziel einer gemeinsamen Radtour der NaturFreunde Düsseldorf und der Biologischen Station Haus Bürgel. Nach der Anreise mit dem Zug bis Rheinberg ging es per Rad über Orsoy und mit der Rheinfähre zum Hof Emschermündung. Dort begrüßte Mario Sommerhäuser von der Emschergerossenschaft die Gruppe.

Bei einer Kaffeepause gab Sommerhäuser einen kompakten Überblick über die Geschichte der Emscher: Von der Kanalisierung Ende des 19. Jahrhunderts, die aufgrund von Hochwasser- und Abwasserproblemen notwendig geworden war, bis hin zum grundlegenden Wandel der letzten Jahrzehnte. Seit 2021 ist die Emscher abwasserfrei, nachdem unterirdische Abwasserkanäle und Kläranlagen in Betrieb genommen wurden. Parallel dazu wurde der Fluss schrittweise renaturiert.

Ein besonderer Schwerpunkt der Exkursion lag auf der neuen Emschermündung, die Ende 2022 fertiggestellt wurde. Statt eines früheren, für Fische unüberwindbaren Wehrs entstand eine naturnahe Mündung mit mehreren Flussarmen und geringem Gefälle. Vor Ort erläuterte Sommerhäuser die ökologischen Verbesserungen. Die ehemals technische Anlage hat sich inzwischen zu einem wertvollen Lebensraum entwickelt, in dem sich die Zahl der nachgewiesenen Tier- und Pflanzenarten deutlich erhöht hat.



Nach einer kurzen Stärkung im Hofcafé führte die Rückfahrt noch in die Walsumer Rheinaue. Dort konnten die Teilnehmenden unter anderem eine Kolonie von Löfflern beobachten, nachdem bereits auf der Hinfahrt ein Seeadler gesichtet worden war.

Die Exkursion bot eindrucksvolle Einblicke in erfolgreiche Flussrenaturierung und artenreiche Naturräume. Für das kommende Jahr ist bereits ein weiterer Ausflug geplant – zur ebenfalls renaturierten Mündung der Lippe.

Matthias Möller – Naturfreunde Düsseldorf

EIN NEUER ABSCHNITT FÜR DAS EHEMALIGE RUHRTALHAUS

Das Ruhrthalhaus war über viele Jahre ein wichtiger Treffpunkt der NaturFreunde Essen und stand für Gemeinschaft, Naturverbundenheit und ehrenamtliches Engagement.

Mit dem Verkauf des Hauses wurde dieser Abschnitt bewusst beendet und der Weg für eine neue Nutzung geöffnet.

Heute entwickelt die Künstlerin RonA Nekes das ehemalige Naturfreundehaus zum Kulturzentrum CCINO weiter.

Dabei entsteht Schritt für Schritt ein offener Ort für Kultur, Begegnung und gemeinschaftliches Wirken in und mit der Natur.

So erhält das Ruhrthalhaus eine neue Zukunft, in der zentrale Werte des Naturfreundegegedankens in zeitgemäßer Form weiterwirken.

Talin Kalatas – NaturFreunde NRW

ST. MARTIN ZU GAST BEI DEN NATURFREUNDEN BOTTROP

Auch im November 2025 stattete St. Martin den NaturFreunden Bottrop wieder einen Besuch ab. Auf dem Parkplatz der Fichteschule erwartete er die Kinder gemeinsam mit seinem treuen Pferd. Rund 80 Kinder, begleitet von Eltern und Großeltern, begrüßten ihn mit leuchtenden Laternen und großer Freude.



Begleitet von Martinsliedern zog der kleine Laternenumzug anschließend zum Naturfreundehaus. Dort wurde die bekannte Martinsgeschichte lebendig nachgespielt: St. Martin begegnete dem frierenden Bettler und teilte mit ihm seinen warmen Mantel. Den Kindern wurde die Geschichte des Heiligen anschaulich und kindgerecht nähergebracht.

Zum Abschluss des stimmungsvollen Abends durften sich die jungen Teilnehmenden über Brezeln, Kakao und Kinderpunsch freuen.

Das Martinsfest war rundum gelungen und sorgte nicht nur bei den Kindern für strahlende Gesichter.

Ute Herbst – NaturFreunde Bottrop

NISTKASTENBAU MIT DER KINDERFEUERWEHR HEEREN

Im Rahmen des Adventskalenders der Volkshochschule Kamen-Bönen haben die Kinderfeuerwehr Heeren und die NaturFreunde gemeinsam ein besonderes Projekt verwirklicht. Mit Unterstützung durch Materialspenden der VHS entstanden in einem Workshop liebevoll gestaltete Nistkästen, die von den Kindern selbst angefertigt wurden.



Ziel der Aktion war es, den jungen Teilnehmenden die Natur näherzubringen und zugleich den Bestand an Nisthilfen in der Region zu erweitern. So sollen im kommenden Brutjahr noch mehr Vögel

geeignete Plätze zum Nisten finden. Zu Beginn des Workshops erfuhren die Kinder, welche Vogelarten die Nistkästen nutzen und weshalb solche Brutstätten für den Artenschutz so wichtig sind.

Anschließend machten sich die Kinder mit großem Eifer ans Werk. Die vorbereiteten Holzteile wurden mit Unterstützung der Betreuer sorgfältig zusammengeschraubt. Dabei war die Begeisterung deutlich spürbar: Konzentriert und mit viel Freude arbeitete jedes Kind an seinem eigenen kleinen Bauprojekt.

Die positive Resonanz auf die Aktion war so groß, dass bereits ein weiterer Workshop geplant ist. Dieser soll im Februar 2026 erneut gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr Heeren stattfinden.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

MERKSTEINER NATURFREUNDE ERLEBEN BERLIN

Berlin, das ist nicht nur Reichstag, Brandenburger Tor, Kudamm und Potsdamer Platz, Berlin ist vielmehr, eine unendliche Vielfalt. Das erlebten 18 Herzogenrather NaturFreund*innen auf ihrer Berlinreise vom 07. bis 12. Oktober 2025.

Gewohnt haben wir in einem kleinen Hotel in einem Villenviertel von Karlshorst, nicht weit entfernt von der ehemaligen sowjetischen Kommandantur, in der am 9. Mai 1945 die deutsche Kapitulationsurkunde unterzeichnet wurde.



Es gab keine Stadtrundfahrt wie allgemein üblich, sondern wir erkundeten den Ostteil der Stadt mit S-Bahn, Bus und Tram, aber vor allem zu Fuß. Unsere Reiseleiter Beate und Ralf Ahrens hatten für uns ein abwechslungsreiches Programm, das viele Facetten der Großstadt beinhaltete, zusammengestellt.

So lernten wir am ersten Tag ein völlig neues, hypermodernes Stadtviertel in Sichtweite der Eastsidegalerie und der neugestalteten Spreepromenade kennen. Nachmittags besuchten wir dann das bekannte Stadtzentrum: Alex, Fernsehturm, Rotes Rathaus, Nikolaiviertel. Neugierig waren wir auf das Humboldtforum mit seinen verschiedenen Ausstellungen und Museen. Von der Dachterrasse hatte man eine herrliche Aussicht auf die gesamte Innenstadt.



Am zweiten Tag wurden wir durch das ehemalige Stasigefängnis in Hohenschönhausen geführt. Noch stark beeindruckt von der Unmenschlichkeit des DDR-Regimes besuchten wir zum Ausgleich die „Gärten der Welt“ in Hellersdorf-Marzahn. Das Gelände einer vormaligen Bundesgartenschau erfreute uns mit seiner herbstlichen Farbenpracht und den noch blühenden Staudenbeeten.

Berlin zu Schiff erlebten wir am dritten Tag. Dreieinhalb Stunden lang sahen wir auf der Fahrt auf Spree und Landwehrkanal die Großstadt aus einer anderen Perspektive. Es ging vorbei an den bekannten Sehenswürdigkeiten, aber auch an Hafenanlagen, am Markt, Parkanlagen, an wunderschönen Hausfassaden aus der Gründerzeit und durch Schleusen. Und überall war es grün. Berlin ist eine Stadt der Bäume, die sich für uns herbstlich bunt geschmückt hatten. Nachmittags waren wir dann von unserer Bundestagsabgeordneten Claudia Moll zum Besuch im Reichstag eingeladen. Es war Freitag um 16:30 Uhr und natürlich Feierabend für die Abgeordneten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aber wir hörten einen Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals und der Besuch der bekannten Kuppel war ein ganz besonderes Erlebnis. Es war schon dunkel, und wir wanderten auf der Spirale, die uns bis in die höchste Plattform führte, immer mit dem Blick auf die leuchtenden Gebäude, Plätze und Straßen. Oben angekommen lag die ganze Stadt strahlend zu unseren Füßen, unvergesslich!

Am letzten Tag durchstreiften wir vormittags das alte jüdische Viertel mit vielen Erinnerungstafeln und Monumenten und den quirligen Hackeschen Markt mit den Hackeschen Höfen. Nachmittags dann der Höhepunkt: der Besuch einer Vorstellung im Friedrichstadtpalast. Wenn man denn Shows mag, dann kann man nur sagen: Es war einfach alles großartig, das Gebäude, die Bühnendekoration, die Akrobatinnen und Akrobaten, das Ballett, die Choreografie, die ganze Darstellung. Als wir das Gebäude verließen, fand vor unseren Augen eine recht friedliche Pro-Palästina-Demonstration statt, ein sehr starker Kontrast. Aber auch das ist Berlin, eine Stadt für viele Menschen, eine ungeahnte Vielfalt. Wir haben sie erlebt, und unsere Eindrücke werden noch lange nachwirken.

Karin Kuhn – NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein

42 BÄUME FÜR DEN BÜRGERWALD IN HEEREN-WERVE

In Kamen Heeren-Werve fand am vorletzten Samstag im November 2025 eine große Pflanzaktion für den neuen Bürgerwald statt. Bei sonnigem, aber kühlem Wetter wurden insgesamt 42 junge Bäume in die Erde gebracht.

Die Pflanzfläche liegt am angrenzenden Pröbstingholz, einem Waldgebiet, in dem die NaturFreunde bereits 44 Nistkästen angebracht haben. Gepflanzt wurden 15 Stieleichen, neun Bergahorne, jeweils acht Winterlinden und Hainbuchen sowie jeweils ein Feldahorn und eine Eberesche. An der Aktion beteiligten sich sowohl engagierte Bürgerinnen und Bürger als auch örtliche Vereine.

Die Baumpatinnen und Baumpaten, die für 170 Euro einen Baum inklusive Plakette übernommen hatten, durften selbst zum Spaten greifen und „ihren“ Baum pflanzen. Fachlich begleitet wurde die Aktion von einem Baumschulmeister sowie Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs.



Symbolisch wurde jeweils ein Baum für die Gründer*innen der NaturFreunde sowie ein weiterer für die

Mitglieder des Vereins gesetzt. Der entstehende Bürgerwald soll künftig nicht nur einen ökologischen Mehrwert bieten, sondern auch ein Ort der Erinnerung und Begegnung sein.



Weitere Pflanzaktionen sind geplant und sollen künftig im jährlichen Wechsel mit dem Stadtteil Südkamen stattfinden.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

FEINDBILD ISLAM? RELIGIONEN UND IHR POLITISCHER MISSBRAUCH

Im Februar 2025 hatten wir im Naturfreundehaus Theegarten in Solingen einen hochinteressanten Vortrag zum Thema „Religionen und ihr politischer Missbrauch“ mit dem Schwerpunkt Christentum. Der Referent Christoph Gärtner – Pädagoge und ehemaliger Theologe – hielt einen so spannenden und informativen Vortrag, dass wir das Thema unbedingt vertiefen wollten! Also fand am 26.10.25 der Vortrag „Feindbild Islam?“ statt.

Christoph Gärtner war wieder der bewährte Referent und Niaz Ghaedi, ein Zeitzeuge aus dem Iran, sollte uns von seinen Erfahrungen mit dem Mullah-Regime berichten. Zu unserem großen Bedauern war Niaz dann krank.

Wir erfuhren viel über die Entstehung des Islam, seine Wurzeln und die Gemeinsamkeiten mit dem Juden- und dem Christentum – wie für fast alle Religionen war der Ursprung eine verbindende Idee, eine Anleitung für eine möglichst solidarische, gelingende Gemeinschaft. Der Religionsstifter Mohammed war allerdings auch Kaufmann und erkannte den großen ökonomischen Vorteil: mit Anhänger*innen der eigenen Religion lässt sich besser Handel treiben – Mensch vertraut ihnen leichter. Und man kann mit einer Religion als verbindendes Element Nationen bilden.

Doch wie alle Religionen hat der Islam reaktionäre Facetten. Schon Mohammed führte im Namen seiner Religion Krieg gegen Sklavhalter und um Territorien, um seinen Einflussbereich auszuweiten. Religiöse Institutionen waren – und sind – zu allen Zeiten Unterstützende der Macht oder selbst die Herrschenden. Der Kapitalismus z. B. profitierte massiv von Nationalismus und einem gewissen „Wir-Gefühl“, welches mithilfe der Religionen und ihrer Institutionen geschaffen wurde. Und wird.



Im Islam entstanden durch das Aufkommen neuer territorialer Mächte und geopolitischer Umstände verschiedenste Strömungen islamistischer Überzeugungen: Schiiten (Iran), Sunniten, Wahhabiten (Saudi-Arabien), Salafisten, Muslimbrüder (Ägypten), Hamas (Palästina) etc. Die Auswirkungen spüren wir bis heute.

Hilfreich für die Durchsetzung der eigenen Ziele ist halt auch immer ein Feindbild. „Wir“ gegen „Die“ ist eine sehr wirksame Strategie. Anhänger*innen einer anderen Religion sind einfach zu verteufeln, zu entmenslichen und können leichter bekämpft werden. Selbst die menschliche Tötungshemmung kann überwunden werden. Ein gemeinsames Feindbild stärkt den Selbstwert der Bevölkerung und stabilisiert die Gesellschaft, es bietet einfache Denkmuster und ermöglicht Meinungs-Manipulation; soziale Nöte werden überspielt, Gewalt gegen Andersdenkende und Militarisierung werden gerechtfertigt.

Mit dem Zerfall der UDSSR z. B. brach für die kapitalistische Welt das große Feindbild des Sozialismus weg – ein neuer Feind musste

her und wurde neben Russland und China im Islam gefunden. Eine Differenzierung zwischen Islam und Islamismus fand und findet selten statt. Dieser Feindbild-Mechanismus funktioniert auf staatlicher Ebene, aber auch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen innerhalb eines Landes.

In Deutschland ist die Religion kein umfassend verbindendes Element mehr. Doch unsere Kultur und unsere Werte gründen zum großen Teil auf dem Christentum. Muslim*innen eignen sich da gut als Feindbild – vor allem, wenn ihnen pauschal islamistische Überzeugungen und Taten unterstellt werden. Für uns NaturFreunde, denen Menschlichkeit, Solidarität mit den „kleinen Leuten“ und Internationalismus wichtig sind, kann das nur bedeuten:

Die Vielfalt akzeptieren, sie macht uns stark!
Feindbilder spalten – Prinzip „Teile und herrsche“...
Die wahren Gegner*innen sitzen ganz woanders.

Susanne Pursch – NaturFreunde Solingen-Theegarten

KARNEVAL BEI DEN NATURFREUNDEN – EIN JECKER RÜCKBLICK 🥳

Auch wenn die Karnevalssession inzwischen vorbei ist, blicken wir gerne auf eine besonders schöne und engagierte Zeit zurück. In der vergangenen Session haben die NaturFreunde NRW auch karnevalistisch Flagge gezeigt.



Mit Franz-Herbert I. und Elke I. waren zwei langjährige und engagierte NaturFreund*innen als Prinzenpaar in Viersen aktiv. Mit viel Herzblut und Begeisterung repräsentierten sie den Karneval in ihrer Heimatstadt und zugleich die Werte der NaturFreunde. Ein besonderes Zeichen dafür war ihr Wappen, in das sie das Logo der NaturFreunde integriert haben.

Auch über die Session hinaus setzen sich Franz-Herbert I. und Elke I. intensiv für die NaturFreunde ein. Aktuell engagieren sie sich maßgeblich für die Neugründung der Ortsgruppe Viersen und tragen dazu bei, die NaturFreunde vor Ort wieder neu zu beleben.

Wir danken unserem Prinzenpaar für eine fröhliche Session und wünschen der Ortsgruppe Viersen viel Erfolg, Energie und Unterstützung für ihren weiteren Weg.



Talin Kalatas – NaturFreunde NRW

**Du hast Freund*innen die noch keine Mitglieder
sind, oder interessierst dich selbst für
eine Mitgliedschaft?**



23. BARDENTREFFEN IM NFH SOLINGEN-THEEGARTEN - 22. MÄRZ 2026

Seit dem legendären Sängerfest in der Abtei Brauweiler haben wir fast jedes Jahr ein Bardentreffen bei uns veranstaltet – nur Corona hat uns abgehalten.

Von 10:00 - ca. 16:00 Uhr wollen wir mit euch alles singen, wonach uns der Sinn steht – Friedenslieder (aus aktuellem Anlass...), Natur-Freund*innenlieder, Arbeiter*innenlieder, internationale Folklore...

Jede*r kann etwas vorstellen oder vorsingen – oder auch einfach mitsingen. Hauptsache, wir haben Spaß und halten unseren Liederschatz lebendig!

Bitte wegen der Verpflegung bis 18.03.26 anmelden bei:

Regine Weiß

E-Mail: regine.weiss@t-online.de

Mobil: 0171-7467475 (auch WhatsApp)

Susanne Pursch – NaturFreunde Solingen-Theegarten

VORTRAG ZUR DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN BEI DEN NATURFREUNDEN KAMEN

Im Rahmen eines Heimabends im September 2025 luden die NaturFreunde Kamen ihre Mitglieder sowie weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Informationsvortrag über die Digitalisierung im Gesundheitswesen ein. Referentin des Abends war Astrid Lindner, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Kamen.

In ihrem Vortrag beleuchtete Lindner ausführlich die Vor- und Nachteile der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sowie deren zentrale Anwendungen. Dazu zählen unter anderem die elektronische Patient*innennakte und das E-Rezept, die künftig eine wichtige Rolle in der medizinischen Versorgung spielen sollen.

Anhand konkreter Beispiele erläuterte die Referentin, welchen Zweck die auf der eGK gespeicherten Daten erfüllen. Besonders hervorgehoben wurden die sogenannten Notfalldaten, die behandelnden Ärztinnen und Ärzten im Ernstfall einen schnellen Überblick über relevante Informationen ermöglichen und so unter Umständen lebensrettend sein können. Auch der elektronische Medikationsplan wurde thematisiert, da er helfen kann, gefährliche Wechselwirkungen zwischen Medikamenten zu vermeiden.

Darüber hinaus informierte Lindner darüber, dass Versicherte ihre eigene elektronische Gesundheitskarte selbst auslesen können – entweder mit einem NFC-fähigen Smartphone über die App der jeweiligen Krankenkasse oder mithilfe eines externen Chipkartenlesers am heimischen PC. Wer nicht möchte, dass bestimmte Daten auf der eGK gespeichert werden, kann dem schriftlich bei seiner Krankenkasse widersprechen.

Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Dabei standen insbesondere Fragen zum Datenschutz und zu möglichen Sicherheitsrisiken im Mittelpunkt, die bei vielen Teilnehmenden auf großes Interesse stießen. Die Veranstaltung zeigte deutlich, dass die Digitalisierung im Gesundheitswesen ein Thema ist, das die Bevölkerung bewegt und weiterhin intensiven Informationsbedarf erfordert.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

HERBSTWANDERUNG DER NATURFREUNDE KAMEN IN RICHTUNG BÖNEN

Ende September 2025 unternahmen die NaturFreunde Kamen eine Wanderung in Richtung der Nachbargemeinde Bönen. Trotz durchwachsenen Wetters erkundete eine Gruppe von Wanderinnen und

Wanderern das dortige Naturschutzgebiet. Die Strecke führte über die Werver Heide in Richtung Bramey-Lenningsen und durch abwechslungsreiche Waldgebiete mit reicher Tier- und Pflanzenwelt.

Ein besonderes Ziel war der Mergelberger See. Das Gebiet blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: vom Ziegeleigelände über eine frühere Flüchtlingsunterkunft bis hin zu Spuren des Zweiten Weltkriegs und bergbaubedingten Senkungen. Nach einer Pause mit kleinem Picknick ging es über die Klöckner Trasse zurück nach Heeren-Werve. Den Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Vereinsheim. Die Wanderung umfasste rund 11,5 Kilometer.



Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

NATURFREUNDE AM WELTKINDERTAG

Bereits einen Tag zuvor waren die NaturFreunde anlässlich des Weltkindertages bei einer Kita in Bönen präsent. Eltern und Kinder informierten sich über die Vereinsarbeit. Besonders beliebt waren kreative Angebote wie das Bemalen von Vogelhäusern und das Ausmalen von Vogelbildern.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen



Impressum:

Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin

„WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet)

Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 02304-996835,

Mail: wir@naturfreunde-nrw.de

Redaktion/Satz: Geschäftsstelle des Landesverbands

Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen

Auflage: 4.000

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 11.04.2026

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen und sprachlich nach Beschluss des 29. Bundeskongress der NF inklusiv sowie unter Berücksichtigung aktueller sprachlicher Sensibilitäten anzupassen. Um die Vielfalt unseres Verbandes abzubilden können wir leider nicht immer alle Artikel einer Ortsgruppe abdrucken. Das tut uns leid, ihr seid wunderbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle.

WIR GRATULIEREN

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Richard!

Am 1. Januar des neuen Jahres durfte Richard Kerker auf beeindruckende 75 Lebensjahre zurückblicken.

Wir wünschen dir, lieber Richard, für dein neues Lebensjahr vor allem Gesundheit, Glück und weiterhin viel Erfolg. Möge das kommende Jahr ein neues, spannendes Kapitel voller schöner Momente und bereichernder Erfahrungen für dich bereithalten.

Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute – bleib gesund und voller Zuversicht.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

HERBSTFEST IN MERKSTEIN: GESELLIGES BEISAMMENSEIN UND FEIERLICHE JUBILAREHRUNG

Mit belegten Brötchen und guter Laune fand in unserem NaturfreundeHaus in Herzogenrath-Merkstein das traditionelle Herbstfest statt. Neue Mitglieder wurden begrüßt und unsere Jubilare geehrt.



Im Jahr 2025 waren es 12 NaturFreund*innen, die für langjährige Mitgliedschaft eine Urkunde und manche auch eine goldene NaturFreunde-Nadel bekamen.



Für 15 Jahre Mitgliedschaft waren es Karin Eckmann, Therese Engel, Rolf Engel und Klara Nix, für 30 Jahre Marianne Helbig und Gerda Podleska, für 35 Jahre Eleonore Prinz. Silke Demmler ist seit 50 Jahren Mitglied, Marlies Neumann und Bärbel Gärtner seit 55 Jahren. Sie alle werden übertroffen von Karin Neumann, die seit 60 Jahren NaturFreundin ist, aber vor allem von Karin Kuhn mit 75 Jahren Mitgliedschaft. Karin Kuhn ist als aktive NaturFreundin mit Herz und Hand dabei, immer zur Stelle und gestaltet zusammen mit ihrem Mann Peter Kuhn Veranstaltungen in unserem NaturfreundeHaus. Leider konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle Jubilar*innen beim Herbstfest persönlich anwesend sein.

Das Herbstfest war – wie immer – im Ablauf durchzogen von einer Tombola, die humorvoll moderiert wurde.

Regina Becker – NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein

50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT: JÖRG LAUFT BEIM HERBSTFEST DER NATURFREUNDE KAMEN GEEHRT

Das diesjährige Herbstfest der NaturFreunde Kamen stand ganz im Zeichen der Würdigung langjähriger Vereinstreue. Anstelle einer klassischen Erntedankfeier nutzten die NaturFreund*innen den Abend, um auf viele Jahrzehnte gemeinsamer Vereinsgeschichte zurückzublicken. Insgesamt kamen dabei beeindruckende 165 Jahre Mitgliedschaft zusammen.

Im Mittelpunkt der Ehrungen stand Jörg Lauff, der dem Verein seit nunmehr 50 Jahren angehört. Er trat 1975 auf Anregung seines Vaters Gerd Lauff den NaturFreunden bei. Dessen Engagement – unter anderem beim Bau der Nistkästen im Jahr 1987 oder bei der Aktion „Sei kein Dreckspatz“, aus der das heutige Projekt „Sauberes Heeren“ hervorging – prägt den Verein bis heute.

Auch Jörg Lauff selbst engagierte sich über viele Jahre hinweg intensiv für die NaturFreunde. Auf Landesebene brachte er sich in die Kinder- und Jugendarbeit ein, organisierte Wanderungen und beteiligt sich bis heute aktiv an Nistkastenaktionen. Neben seiner Verbundenheit zur Natur ist er zudem begeisterter Schach-, Skat- und Doppelkopfspieler.

Mit seiner Ehrung reiht sich Jörg Lauff in den Kreis der Mitglieder ein, die dem Verein seit über 50 Jahren die Treue halten. Dazu zählen unter anderem langjährige Vereinsgrößen wie Hans-Georg Weber, Karl-Heinz Stoltefuß und Gerhard Lauff.

Weitere Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft erhielten: Norbert Schabacker (45 Jahre) und seine Ehefrau Sigrid Schabacker (35 Jahre), die sich gemeinsam mit ihren Kindern seit Jahrzehnten engagieren. Norbert Schabacker ist zudem eine feste Größe in der Skat- und Doppelkopfrunde.

Martin Wiggermann (15 Jahre), stellvertretender Landrat, der die NaturFreunde sowohl bei Umweltfragen als auch bei geselligen Veranstaltungen aktiv unterstützt.

Ursula und Günter Meyer (10 Jahre): Günter Meyer kümmert sich als Hauswart („Facility Manager“) engagiert um das Vereinsheim und ist bei Wanderungen, Radtouren sowie Nistkastenreinigungen stets aktiv dabei. Seine Frau Ulla engagiert sich in der Frauenrunde und unterstützt alle Vereinsveranstaltungen.

Der Ehrungsabend klang in geselliger Atmosphäre mit einem deftigen Abendessen und einem anschließenden Bingo-Spiel mit kleinen Preisen aus.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen



Foto: (v. r.) Ulla und Günter Meyer, Norbert Schabacker, Friedhelm Lipinski, Heribert Jurasik, Hans-Jörg Lauff, Martin Wiggermann.